

**Zeitschrift:** Schweizer Textilien [Deutsche Ausgabe]  
**Herausgeber:** Schweizerische Zentrale für Handelsförderung  
**Band:** - (1944)  
**Heft:** 2

**Artikel:** Schweizer Textilien für die Mode  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-791485>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Schweizer Textilien für die Mode

In dichten Scharen strömten die Besucher zu den Vorführungen der Haute Couture, die auch anlässlich der dies-jährigen Modeweche durch die Schweizerische Zentrale für Handelsförderung zur Darbietung kamen.

Wir sagen das mit einer gewissen Selbstverständlichkeit. Und doch bedurfte es einer grossen Vorarbeit und Organisation, um auf den Tag genau diese hundert Modelle fertig zu stellen. Künstler von Ruf wurden schon vor Monaten eingeladen, ihre Entwürfe zum Thema « Musik » einzureichen. Und welche ungeheure Vielfalt der Auffassung manifestierte sich hier! Fieberhaft ging es dann an die technische Durchführung, die den Schweizerischen Textilfabrikanten wahrhaftig alle Ehre macht.

Es war weniger die neue Silhouette oder eine ganz andere Linie, die wir da sahen. Das grosse beglückende Erlebnis blieb die Farbe! Manches in Schnitt und Form schien gewagt, exzentrisch, für gewöhnliche Sterbliche



Photos Lutz

Photo  
Presse  
Diffusion

nicht leicht zu tragen. — Aber soll denn eine Studienkollektion, die den Verve und die Fantasie der Modekünstler anregen soll, nur brav und schlicht sein? Darf sie nicht auch avantgardistische Wege gehen und Experimente riskieren?

Uns scheint, dieser grosse Wettbewerb, dazu bestimmt, die künstlerische und technische Leistungsfähigkeit der Schweizer Textilindustrie unter Beweis zu stellen, habe tatsächlich gezeigt, dass wir leistungsfähig und lebendig bleiben wollen und dass uns darum um den Anschluss an die internationalen Märkte nach dem Krieg nicht allzubange sein darf.